

Gemeindebrief

der FeG Steinbach

April/Mai 2020

MONATSVERS

„Es wird gesät verweslich
und wird auferstehen
unverweslich.“

1. KOR. 15,42



ANDACHT MEINEN FRIEDEN GEBE ICH EUCH!

„Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.“ Joh.14,27.

Diese Worte spricht Jesus selbst seinen Jüngern zu, kurz bevor er ans Kreuz geht. Er wird in Folge gewaltsam abgeführt und stirbt. Natürlich wusste er, was in Kürze passieren wird. Dennoch spricht er in dieser trostlos erscheinenden Situation von Frieden. Mir ist neu bewusst geworden, wie paradox diese Aussage zunächst scheinen muss.

Deutschland hat nun seit über 70 Jahren Frieden. Und dennoch bleibt es etwas, wonach wir uns sehnen! Während ich diese Zeilen schreibe, wird auf der griechischen Insel Lesbos versucht, gewaltsame Aufstände niederzuschlagen. Gewaltsame Aufstände gegen Menschen, die aus Krieg oder Bedrohung fliehen und ein besseres Leben in Europa suchen. Gewalt wird auch denjenigen entgegengebracht, die ihnen mit Liebe begegnen.

Eine afghanische Freundin bitet immer wieder um Gebet für

Frieden in ihrem Herzen. Sie hat viele Probleme, ihre Tochter ist krank, sie haben keine Arbeit und ein Fenster in ihrer Wohnung ist kaputt – bei Außentemperaturen von unter 9°C. In all diesen praktischen Nöten sehnt sie sich nach Frieden. Letztens hatte ich die Gelegenheit, ihr bei einem Gespräch zuzuhören. Eine Frau berichtete von ihren Ängsten, auf die Straße zu gehen, Ängsten vor der Zukunft und ihrer Unsicherheit, in einem fremden Land wie Griechenland zu leben. Meine Freundin erwiderte schlicht und ergreifend: „Bete. Und bitte Gott, dein Leben mit seinem Frieden zu füllen.“ Sie versprach keine Wunder, keine Verbesserung der Situation. Selbst hat sie schon einige Wunder erlebt. Gleichzeitig erlebt sie auch fast täglich, wie ihr banale Dinge zum Leben fehlen. Und dennoch ist das, was ihr am Wichtigsten ist, der Friede. Der tiefe innere Friede, den Jesus seinen Jüngern gibt. Friede, der manchmal paradox wirkt, wenn man die Lebensumstände betrachtet.

Oftmals ertappe ich mich selbst dabei, wie ich diesen in-



neren Frieden an anderen Stellen suche. In Zeiten von Stress und Unsicherheit soll eine Lösung her. Gott, kannst du nicht ein Wunder tun? Ich will oft die Umstände verändern. Ein anderer Wohnort, anderes Verhalten meiner Mitmenschen, bessere Absicherungen, einen einflussreicheren Job...

Eigentlich bin ich jedoch überzeugt, dass trotz der Umstände in Gottes Frieden zu ruhen das eigentliche Wunder ist. Und von dieser Startposition aus den Alltag zu leben. Nicht alles sofort verändern und verbessern zu müssen und dabei auszubrennen. Es ist auch kein Freifahrtsschein für ein entspanntes Leben auf der Couch. Sondern vielmehr spricht Jesus vom Leben in der

tiefen Verbindung mit Gott, der die Welt noch immer in seinen Händen hält. Im Vertrauen darauf, dass er uns als Friedensboten in die Situationen stellt, die er vorbereitet hat.

Sabrina Schietzhold

TEXTE DER WORTBERACHTUNG

(zur Vorbereitung)

19.04.: Daniel in der Löwengrube

10.05.: Das Wort wurde Mensch
(Joh. 1, 1-18)

BERICHT CAFÉ STEINBACH MEETS MUKI

An einem Mittwochmorgen im Herbst kamen wir im Mutter-Kind-Kreis auf verschiedene Spezialitäten zu sprechen und Kevser machte den Vorschlag, dass wir doch mal gemeinsam türkische Pizza backen könnten. Wir waren begeistert. Schnell nahm die Idee Gestalt an. Wir merkten, dass wir als Muki-Mamas wohl kaum von Kevser lernen könnten, wenn uns die Kinder zwischen den Füßen rumspringen und so festigte sich der Gedanke, das Pizzabacken nicht etwa an einem Mittwochvormittag, sondern im Rahmen eines Café Steinbach nachmittags durchzuführen. Die Verantwortlichen waren einverstanden und so konnten Kevser, Tanja und ich weiter planen.

Kevser machte Teig von 10 Kilo Mehl und bereitete die Hackfleischmasse vor. Am Sonntag trafen wir uns mit einigen Mamas schon früher und schnipelten noch Salat und Spinat für die Vegetarischen Pizzen. Tanja und Jens bereiteten außerdem noch Türkischen Tee vor. Kevser rollte geschickt die Teigbällchen zu hauchdünnen Fladen, die anschließend in drei Kontaktgrills

kamen, während die Kinder und Papas gemeinsam spielten.

Um Punkt 15 Uhr stürmten die ersten Gäste ins Café – noch nie war um diese Uhrzeit im Foyer so viel los. Wir genossen die Gemeinschaft und rund 200 Lahmacun. Ob klassisch mit Hackfleisch, vegetarisch mit Spinat oder wer wollte auch nur mit Ei oder Käse – der Nachmittag war ein absoluter Genuss! Wiederholung erwünscht!

Anna Georg



TÜRKISCHE PIZZA BACKEN – 26.01.2020



ALLIANZ-FRAUEN-FRÜHSTÜCK: 29.2.2020

Den 29.2. gibt es nur alle vier Jahre. Zum Glück trifft das nicht auf unser Frauenfrühstück zu!

Es ist schon eine gute Tradition, dass wir uns jedes Jahr einmal treffen, um miteinander einen gemütlichen Vormittag mit leckerem Frühstück, einem guten Vortrag sowie guten Gesprächen genießen zu dürfen.

Auch in diesem Jahr war der Saal im Dorfgemeinschaftshaus gut gefüllt. An den einzelnen Tischen duftete es nach frischen Brötchen, Kaffee und vielen leckeren Köstlichkeiten. Für jeden Geschmack war etwas dabei!

Nach dem gutem Frühstück durften wir zu dem Thema **„Stark werden in stürmischen Zeiten – Leben aus verborgenen Kraftquellen“** viele neue Impulse für unseren Alltag mitnehmen. Unsere diesjährige Referentin Christina Scheffbuch-Schwalfenberg aus Herborn ist als Heimseelsorgerin tätig. Sie ist verheiratet und hat vier erwachsene Kinder, die mittlerweile alle flügge geworden sind. Die Zeit verging wie im Flug, als Christina in ihrer sehr empathischen und authentischen Art auch von Stürmen aus ihrem Leben erzählte.

Wie können wir leben in einer Welt voller Stürme? Dieser Frage ging sie in ihrem Vortrag nach. Sie sprach davon, dass diese Stürme oft aus unserer Herkunftsfamilie oder aus unserem eigenen Leben kommen. Gerade bei uns in Deutschland denke man, dass man alles im Griff habe, aber auch für die Klügsten und Stärksten sei das Leben nicht sicher. Christina stellte die Fragen: „Was wäre, wenn? Warum heilt Gott nicht von einer schweren Krankheit, warum greift er nicht ein?“ Sie sagte, dass man das ganze Leben damit verbringen könne, nach dem „Warum“ zu fragen, oft ohne Antwort. Viel wichtiger sei die Frage danach, wie man reagiere, wenn einen die Stürme des Lebens treffen. Sie stellte uns verschiedene offene Fragen, wie beispielsweise: „Tun wir einfach so, als ob nichts passiert ist, nichts wehtut? Laufen wir dem Schmerz davon, indem wir uns in Arbeit oder süchtige Verhaltensweisen stürzen? Was sind die Ablenkmanöver von Trauer und Leid?“

Christina erläuterte, dass stark werden in stürmischen Zeiten vielleicht auch heiße, Strategien zur Bewältigung zu finden und zu erlernen. Oft liege die Kunst darin, die Situati-

STARK WERDEN IN STÜRMISCHEN ZEITEN

on zu akzeptieren, denn Selbstmitleid sei keine Hilfe. Auch gute Freunde und gute Gespräche seien hilfreich. Als ganz wichtigen Aspekt nannte Christina die Vergebung, ohne die Heilung nicht möglich sei und sich Bitterkeit im Herzen breit mache. Einen Perspektivwechsel brachte der Satz: „Unter jedem Dach gibt es ein Ach.“ Wenn man dies erkenne und sich bewusst mache, würde die eigene Situation oft schon erträglicher. Oft würden kleine Schritte helfen – den heutigen Tag im Fokus, auf das Positive schauend und Dankbarkeit einübend – die Selbstwahrnehmung zu verändern. Christina erinnerte uns daran, dass Gott einen Weg für uns hat und uns heilen kann. Sie ermutigte uns mit der Zusage, dass Gott uns liebt und aus Trümmern etwas Neues machen will, auch wenn wir das in manchen schwierigen Situationen nicht sehen können oder wollen. Gott hätte eine Welt ohne Leid erschaffen können, aber er habe sich entschieden, den Menschen einen freien Willen zu geben. Die Menschen wiederum



wollten die „Bestimmer“ sein, so formulierte es Christina. Gott leide jedoch mit uns und der Tod sei nicht sein Plan gewesen. Er sei bei denen, die Leid tragen. Er selbst habe am Kreuz unsere Schmerzen und Leiden auf sich genommen. Christina forderte uns heraus, Dinge loszulassen und abzugeben. Dies sei eine Einladung Gottes – er sei vertrauenswürdig. Sie sprach uns zu, ihm zu vertrauen, weil es sich lohnt.

Einen herzlichen Dank an alle Helfer, die zum Gelingen dieses segensreichen Frauenfrühstücks beigetragen haben.

Petra Tetau

IM APRIL IN STEINBACH

Reinigungsdienst für den Monat April			Cornelia Hepp, Petra Tetau, Kerstin Pulverich, Yvonne Schneider, Anja Becker	Markus Hepp, Manuel Georg, Fabian Kring, Hans-Georg Kring, Thomas Kring
Mi	1	20:00 Uhr	Frauenstunde	
Do	2	20:00 Uhr	Gebetsstunde	M. Borchert
Fr	3	19:30 Uhr	Jugendstunde	
Sa	4		Reinigungsdienst	
So	5	10:30 Uhr	Gottesdienst	Heinz Gimbel/J. Schmidt
Mo	6	14:30 Uhr	Frauen-Gebets-Bewegung	19:30 Uhr Gemischter Chor
Di	7			
Mi	8	09:30 Uhr	Mutter-Kind-Kreis	
Do	9			
Fr	10	19:30 Uhr	Karfreitags-Gottesdienst mit Abendmahl	G. Klappert/M. Debus/ D. Wahler
Sa	11		Reinigungsdienst	
So	12	10:30 Uhr	Oster-Gottesdienst	F. Krenz/M. Rosowski
Mo	13		OSTERMONTAG	
Di	14	ab 15:00 Uhr	Café Steinbach	
Mi	15			
Do	16	20:00 Uhr	Gebetsstunde	J. Handke
Fr	17	19:30 Uhr	Jugendstunde	
Sa	18		Reinigungsdienst	
So	19	10:30 Uhr	Gottesdienst (Wortbetr.)	C. Rosowski/D. Wahler
Mo	20	19:30 Uhr	Gemischter Chor	
Di	21			
Mi	22	09:30 Uhr	Mutter-Kind-Kreis	
Do	23	20:00 Uhr	Gebetsstunde	H. G. Kring
Fr	24	19:30 Uhr	Jugendstunde	
Sa	25		Reinigungsdienst	
So	26	10:30 Uhr ab 15:00 Uhr	Gottesdienst Café Steinbach	Diethelm Reuter/T. Kring
Mo	27	19:30 Uhr	Gemischter Chor	
Di	28			
Mi	29			
Do	30	20:00 Uhr	Gebetsstunde	M. Georg

IM MAI IN STEINBACH

Reinigungsdienst für den Monat Mai			Elfi Pulverich, Roswitha Philippus, Rebecca Pulverich, Anna Georg, Jana Klappert	Reiner Bedenbender, Friedhelm Pulverich, Steffen Bedenbender, Jochen Schmidt
Fr	1		TAG DER ARBEIT	
Sa	2	14:00 Uhr	Trauung Chiara & Dominic	
So	3	10:30 Uhr	Abendmahl-Gottesdienst	F. Krenz/J. Schneider/ T. Kring
Mo	4	19:30 Uhr	Gemischter Chor	
Di	5			
Mi	6	09:30 Uhr	Mutter-Kind-Kreis	
Do	7	20:00 Uhr	Gebetsstunde	T. Kring
Fr	8	19:30 Uhr	Jugendstunde	
Sa	9		Reinigungsdienst	
So	10	10:30 Uhr	Gottesdienst (Wortbetr.)	S. Triesch/L. Roswoski
Mo	11	14:30 Uhr	Frauen-Gebets-Bewegung	19:30 Uhr Gemischter Chor
Di	12	ab 15:00 Uhr	Café Steinbach	
Mi	13			
Do	14	20:00 Uhr	Gebetsstunde	T. Schneider
Fr	15	19:30 Uhr	Jugendstunde	
Sa	16		Reinigungsdienst	
So	17	10:30 Uhr	Gottesdienst	Burkhard Müller/M. Georg
Mo	18	19:30 Uhr	Gemischter Chor	
Di	19			
Mi	20	09:30 Uhr	Mutter-Kind-Kreis	
Do	21		HIMMELFAHRT	
Fr	22	19:30 Uhr	Jugendstunde	
Sa	23		Reinigungsdienst	
So	24	10:30 Uhr ab 15:00 Uhr	Gottesdienst Café Steinbach	Manfred Eibach/A. Franz
Mo	25	19:30 Uhr	Gemischter Chor	
Di	26			
Mi	27			
Do	28	20:00 Uhr	Gebetsstunde	M. Debus
Fr	29	19:30 Uhr	Jugendstunde	
Sa	30		Reinigungsdienst	
So	31	10:30 Uhr	Gottesdienst	G. Klempnauer/D. Wahler

BESONDERE TERMINE

- **06. April 2020, Frauen-Gebets-Bewegung,**
14:30 Uhr, FeG Steinbach
- **02. Mai 2020**
Trauung Chiara Wunderlich und Dominic Wahler
14:00 Uhr, FeG Steinbach mit anschließendem Kaffeetrinken
- **11. Mai 2020, Frauen-Gebets-Bewegung,**
14:30 Uhr, FeG Steinbach

Herzliche Einladung
zum Steinbacher
Mutter-Kind-Kreis
14-tägig mittwochs um 9:30h
in den oberen Räumen der FeG



15.01.
29.01.
12.02.
26.02.
11.03.
25.03.
08.04.
22.04.
06.05.
20.05.
03.06.
17.06.
01.07.

Kontakt:
Anna Georg 0176 32191868
Bianca Herbert 0176 56703165

Papas, Omas &
Opas sind herzlich
mit eingeladen



Redaktionsschluss:
10. Mai 2020



Alle Predigten unter:
www.feg-steinbach.de